

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 62 (1968)
Heft: 11

Artikel: "Apartheid mit Christentum unvereinbar"
Autor: EPD
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-141484>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fängnisse eingewiesen.) Schwerer festzustellen ist, wieviel brutale Gewalt heimlich und gegen das Gesetz an den Gefangenen geübt wird.

Lawrence Gandar, der Chefredaktor der RAND DAILY MAIL steht heute vor Gericht, weil er wahrheitsgetreu über die Gefängnisse in Südafrika schrieb. Zweifellos hat gerichtliche Verfolgung für solche Tätigkeit die Journalisten in Südafrika eingeschüchtert und die Gefängniszustände in Südafrika zum heissen Eisen werden lassen.

Nach 3 Jahren der Anklagen und Gegenanklagen kann man nur staunen über den Mut und die Zähigkeit, mit der zuerst ein *Strachan* (er berichtete über unzählige Fälle von Misshandlung schwarzer Gefangener) und jetzt *Gandar* und *Poggrund* (politischer Reporter der «MAIL») durchgehalten haben. Welchen Preis werden diese Männer zu bezahlen haben, nur weil sie bekanntgaben, was der Wahrheit entsprach?

Angesichts der Bedeutung dieses Prozesses in bezug auf die Pressefreiheit, haben das Internationale Presseinstitut und die Internationale Juristenkommission den Johannesburger Rechtsanwalt Joel Carlson beauftragt, den Prozess als ihr Beobachter zu verfolgen.

Aus «Observer» vom 27. Oktober und «Tat» vom 4. November 1968

«Apartheid mit Christentum unvereinbar»

E. P. D. Als mit dem Christentum unvereinbar hat der Christliche Rat der Kirchen in Südafrika jetzt in einer Verlautbarung die offizielle Apartheid-Politik der Regierung bezeichnet. Wie Bischof Burnett, Generalsekretär des Christlichen Rates der Kirchen, in einer Pressekonferenz in Johannesburg ausführte, ginge es nicht an, diejenigen, die sich aus Gewissensgründen gegen die getrennte Entwicklung der Rassen stellten, als Extremisten oder Kommunisten zu verurteilen. «Dieser Aufruf ist eine Antwort an eine Gruppe weisser Christen, die die Macht des Staates ausnutzen wollen, um eine Ideologie und eine soziale Ordnung zu verkünden, die eine grosse Zahl Christen aller Rassen in Südafrika und in fast allen christlichen Ländern der übrigen Welt mit dem Evangelium unvereinbar halten», betonte Burnett. Im südafrikanischen Christlichen Rat der Kirchen sind Anglikaner, Presbyterianer, Methodisten, Lutheraner, Baptisten, Katholiken und die beiden holländischen reformierten Kirchen zusammengeschlossen.

2. 10. 1968

HINWEISE AUF BÜCHER

Hugo Sonderegger. Hat Hiob recht? Gotthelf-Verlag, Zürich, 1968. Fr. 8.20.

Pfarrer Dr. Hugo Sonderegger hat im Grossmünster in Zürich zu Beginn dieses Jahres neun Predigten über das Buch Hiob gehalten, die nun gedruckt vorliegen. Diese Predigten sind höchst aktuell. Sie sind eine durchdachte Auslegung des Buches